

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 45: Die Kunst, für Kunst zu bauen  
  
**Rubrik:** Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
<b>Restaurant Schifflande, Uster</b>  www.simap.ch (ID 145709)	Stadt Uster, Stadtraum und Natur 8610 Uster  Begleitung: Bäumle Architekten, Stadtplaner 64285 Darmstadt	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten	Marie-Noëlle Adolph, Patrick Neuhaus, André Schmid, Barbara Strub, Gundula Zach	Bewerbung <b>21. 11. 2016</b>  Abgabe <b>Mai 2017</b>
<b>Haus der Jugend, Heidelberg</b>  www.baeumlearchitekten.de	Stadt Heidelberg, Gebäudemanagement 69117 Heidelberg  Begleitung: Bäumle Architekten, Stadtplaner 64285 Darmstadt	Ideen- und Realisie- rungswettbewerb, zweiphasig, offen, anonym, für Architekten und Landschafts- architekten	Ramun Capaul, Annette Friedrich, Undine Giseke, Xenia Hirschfeld, Andreas Kopp, Barbara Pampe, Jan Richter, Eckhart Rosenberger, Carl Zillich	Abgabe <b>21. 11. 2016</b>
<b>ESSC - Construction d'un nouvel établissement de formation à Saint-Loup, Pompaples</b>  www.simap.ch (ID 145694)	Fondation de l'Ecole de soins et santé communautaire 1800 Vevey  Organisation: Irbis Consulting 1110 Morges	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Olivier Andreotti, Romain Carnal, Nicolas Joye, Bernard Matthey, Danilo Mondada	Anmeldung <b>22. 11. 2016</b>  Abgabe Pläne <b>7. 4. 2017</b>
<b>Erweiterungsneubau für die Kantonsschule Limmattal, Urdorf</b>  www.hochbauamt.zh.ch	Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt, im Auftrag der Bildungsdirektion 8090 Zürich	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Generalplaner  Inserat S. 32	Roger Boltshauser, Daniel Buchner, Bettina Neumann, Stefan Rotzler, David Vogt	Anmeldung <b>30. 11. 2016</b>  Abgabe Pläne <b>7. 4. 2017</b> Modell <b>21. 4. 2017</b>
<b>Belebung und Gestaltung Dorfzentrum Au SG</b>  www.err.ch	Politische Gemeinde 9434 Au  Begleitung: ERR Raumplaner 9004 St. Gallen	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten  <b>sia</b> – in Bearbeitung  Inserat S. 6	Conradin Clavuot, Helmut Dietrich, Regula Graf-Keller, Regula Hodel, Beat Loosli	Anmeldung <b>16. 12. 2016</b>  Abgabe Pläne <b>24. 3. 2017</b> Modell <b>7. 4. 2017</b>

## Preise

<b>SIA FEB 2017</b>  www.feb.sia.ch/de/ informationen-auszeichnung	Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken 8027 Zürich  Einsendung Unterlagen Hochschule für Technik Rapperswil Prof. Felix Wenk 8640 Rapperswil	Ausgezeichnet werden Projektarbeiten, die das Thema Umgang mit bestehenden Bau- werken sowie deren Erhaltung oder Erneuerung behandeln. Die Arbeit kann sich auch mit Neubauten, bei der die zukünftige Erhaltung berück- sichtigt wird, befassen.	Teilnahmberechtigt sind Studierende ab dem 5. Semester aus den Fachrichtungen Architektur, Bauinge- nieur- und Umwelt- ingenieurwissen- schaften, Energie- und Gebäudetechnik (Schweiz und Liechten- stein). Die Semester- bzw. Diplomarbeit darf max. 18 Monate alt sein.	Eingabe <b>17. 2. 2017</b>
---	---	---	---	-------------------------------



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: [www.konkurado.ch](http://www.konkurado.ch)  
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/142i](http://www.sia.ch/142i)

SCHWEIZER SOLARPREIS 2016

## Mehr als nur Solar

Die Solaragentur verlieh im Oktober über drei Dutzend Auszeichnungen in vielfältigen Kategorien. Drei Preisträger dürfen sich über den mit besonders hohen Ansprüchen verbundenen Norman Foster Solar Award freuen.

Text: pd/Nina Egger



**Erstplatzierte** des mittlerweile zum siebten Mal verliehenen Norman Foster Solar Award ist eine Wohnsiedlung in Zürich. Die Neubauten haben eine unauffällige, schlichte Holzfassade und für dieses Quartier typische Giebedächer. Im Gegensatz zu den Nachbarn sind diese aber mit integrierten monokristallinen PV-Zellen gedeckt.

**B**ereits zum 26. Mal verlieh die Solaragentur – diesmal in St. Gallen – den Schweizer

Solarpreis an Institutionen, Persönlichkeiten und Gebäude, deren Umgang mit Solarenergie Vorbildcharakter hat. In der Gebäudekategorie gibt es neben Auszeichnungen für Neubauten und Sanierungen mit Plusenergiestandard auch den begehrten Norman Foster Solar Award. Um diesen zu gewinnen, bedarf es mehr als der grösstmöglichen Photovoltaikanlage. Eine sorgfältige architektonische Integration ist ein Muss. Und, wie es die Preisträger zeigen, ein holistischer Ansatz bei Energieversorgung, Architektur und Städtebau. Denn jedes der drei prämierten Bauprojekte glänzt mit mehr als nur Solar.

### Kompakte Baukörper im konservativen Look

Den ersten Preis erhielt die Wohnsiedlung an der Balberstrasse 2 in Zürich. Anstelle einer Sanierung der fast 100-jährigen Altbauten mit 54 Wohnungen entschied sich die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ) für einen Ersatzneubau mit 68 Wohnungen. Mit den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft im Auge standen bei der Planung der Mehrfamilienhäuser die Kriterien Sozialverträglichkeit, Ökologie und Effizienz im Umgang mit Wohnfläche und Energieverbrauch im Vordergrund.

Die sorgfältig ganzflächig integrierten PV-Anlagen erbringen eine Leistung von 556 kW und erzeugen 466300 kWh/a. Beheizt wird



#### SOLARPREISE (AUSWAHL)

**Weltsolarpreis:** André Borschberg und Bertrand Piccard, Solarflugpioniere

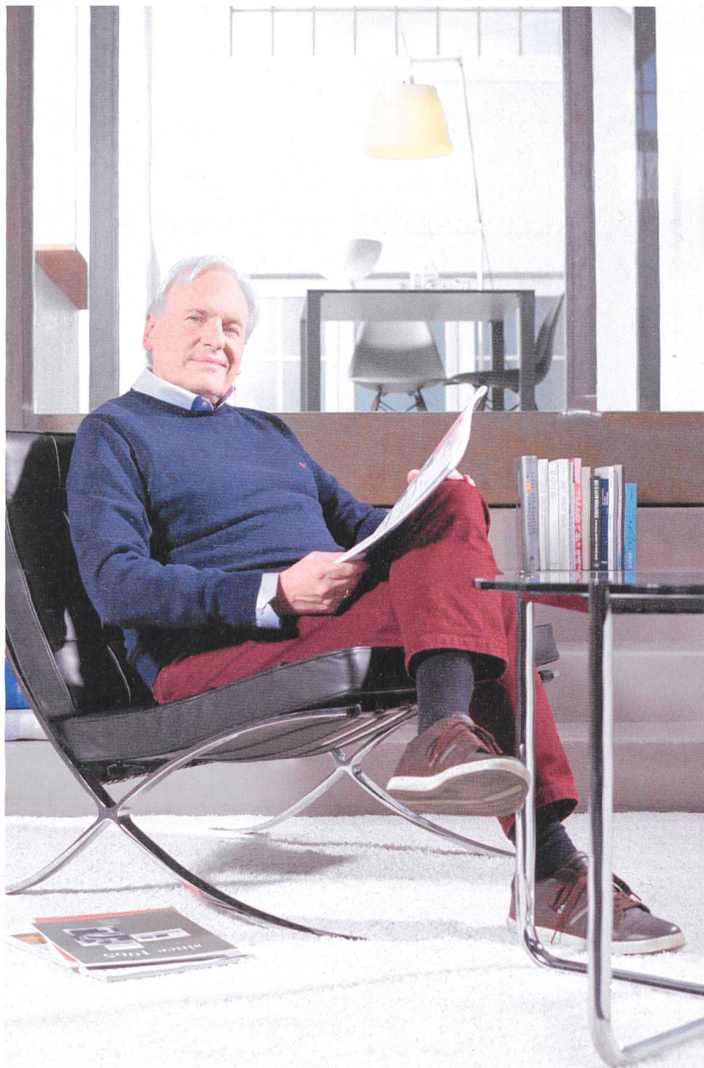
**Persönlichkeit:** Beat Kämpfen, Solararchitekt, Zürich

**Institutionen:**  
Weisse Arena Gruppe, Laax  
Fondation Antenna Technologies, OOLUX, Genf

«Schweiz aktuell»: fundierte Energieinformationen

#### NORMAN FOSTER SOLAR AWARDS

- 1. Preis:** 117%-PEB-MFH-Gesamtüberbauung Balberstrasse, 8038 Zürich
- 2. Preis ex aequo:** 114%-PEB-San. Crèche de Châteaubriand, 1204 Genf
- 2. Preis ex aequo:** energieautarkes MFH Unterdorfstrasse, 8311 Brütten



## verantwortungsbewusst

«Zeit haben. Entspannen, geniessen.  
Sich auf das freuen, was noch kommt.  
Und sich sicher fühlen dank der langjährigen  
Partnerschaft mit der Pensionskasse.  
Das Verantwortungsbewusstsein der PTV  
gibt mir ein gutes Gefühl.»

**Bendicht Abrecht**  
Senior Projektleiter, Ingenieurbüro

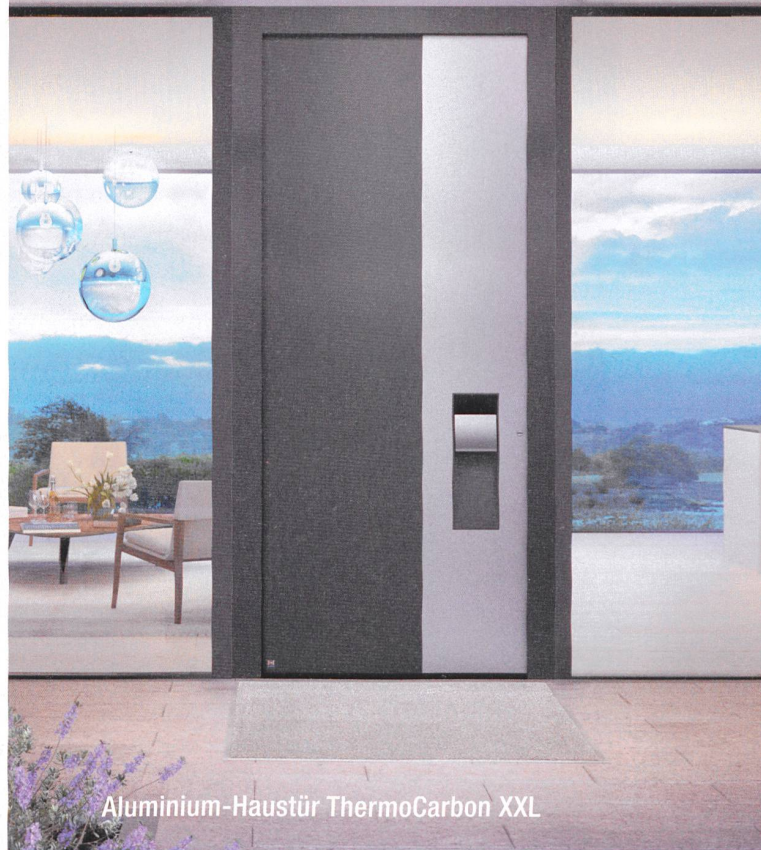


**ptv**

Pensionskasse der  
Technischen Verbände  
SIA STV BSA FSAI USIC  
3000 Bern 14  
T 031 380 79 60  
www.ptv.ch

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst

**NEU:  
XXL-Ausführung bis 3 m  
Türhöhe (ThermoCarbon)**



Aluminium-Haustür ThermoCarbon XXL

## In jeder Klasse klasse: Hörmann Haustüren

- die Premiumklasse: ThermoCarbon, der Wärmedämmweltmeister und Sicherheitsklassenbeste
- die Oberklasse: ThermoSafe mit hoher Wärmedämmung und Sicherheit bis zu RC 3
- die Mittelklasse: ThermoPlus mit hoher Wärmedämmung und Sicherheit bis zu RC 2

bis zu  
**0,47**  
W/(m<sup>2</sup>·K)

U-Wert bei  
Aluminium-Haustür  
ThermoCarbon

**RC4**

optionale Sicherheits-  
ausstattung bei  
Aluminium-Haustür  
ThermoCarbon

www.hoermann.ch  
0848 463 762

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Die **Gesamtüberbauung Balberstrasse in Zürich** erhielt bei den diesjährigen Norman Foster Solar Awards den 1. Preis.

**Bauherrschaft**  
Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ), Zürich  
**Architektur**  
Raumfindung Architekten, Rapperswil  
**PV-Anlage**  
Suntechnics Fabrisolar, Küsnacht  
**PV-Planung**  
Amena, Schlieren



Ein zweiter Preis ging an ein **energieautarkes Mehrfamilienhaus** an der Unterdorfstrasse in Brütten ZH.

**Bauherrschaft**  
Umwelt Arena Spreitenbach  
**Architektur**  
René Schmid Architekten, Zürich  
**PV-Anlage**  
BE Netz AG, Ebikon  
Meyer Burger, Gwatt  
**Gebäudehülle**  
Ernst Schweizer, Hedingen  
Flumroc, Flums



Ebenfalls mit dem zweiten Preis ausgezeichnet wurde die **Kinderkrippe Châteauabriand in Genf**.

**Bauherrschaft**  
Stadt Genf  
**Architektur**  
MPH Architectes, Lausanne  
Quartal, Chêne-Bougeries  
**Elektrotechnik**  
PSA Perrin, Spaeth & Associés, Renens  
**Heizungs- und Lüftungstechnik**  
Amstein + Walthert Genève

die erste in Holzbauweise errichtete Plus-EnergieBau-Siedlung der Schweiz mit solarbetriebenen Wärmepumpen und Erdsonden. Bei einem Gesamtenergieverbrauch von 397200 kWh/a kann sich die Überbauung zu 117% mit erneuerbarer Energie selbst versorgen. Der Solarstromüberschuss lädt unter anderem die Batterien von 39 siedlungseigenen Elektroautos. Damit wohnen die Mieter nicht nur auf kleinem ökologischem Fuss, sie können auch CO<sub>2</sub>-frei Auto fahren.

### Verdichtung in der Romandie

2016 gibt es beim Norman Foster Solar Award zwei Zweitplatzierte, einen dies- und einen jenseits des Röstigrabens. In der Westschweiz handelt es sich dabei um die Sanierung einer Kinderkrippe, in der Deutschschweiz um einen Mehrfamilienhaus-Neubau.

Wegen Platzmangels wurde die im Jahr 2005 im Genfer Stadtteil Pâquis erstellte Krippe Château-

abriand vergrössert. Die Stadt Genf entschied sich für den ressourceneffizienten Weg einer Sanierung inklusive Aufstockung. Die städtebauliche Verdichtung stellt ein vorbildliches Erneuerungskonzept dar.

Der Gesamtenergiebedarf der Krippe beträgt 67200 kWh/a. Die südlich orientierte PV-Anlage auf dem Dach ist aus der Fussgängerperspektive unsichtbar. Sie erzeugt 76800 kWh/a und damit einen Energieüberschuss von 14%. Dieser wird ins öffentliche Netz eingespeist. Das Gebäude verfügt über eine solarbetriebene Erdsondenwärmepumpe und ein ausgeklügeltes Belüftungssystem mit Wärmerückgewinnung zur Minimierung der Energieverluste. Das Projekt ist eine Musterlösung für Genfs Krippenplatzproblem.

### Die üblichen Verdächtigen

In Brütten realisierte die Umwelt Arena, die sich schon mit anderen Solarprojekten einen Namen gemacht hat, ein energieautarkes

Mehrfamilienhaus. Für die elektrische Energieversorgung liefern hocheffiziente dachintegrierte monokristalline Photovoltaikmodule jährlich 65000 kWh. An der Fassade werden weitere 27000 kWh/a mit Dünnschichtzellen erzeugt. Diese sind durch eine neu entwickelte Beschichtung matt und auf den ersten Blick gar nicht als Energieanlage erkennbar.

Um den Spagat zwischen hoher Sommerproduktion und hohem Winterverbrauch zu bewältigen, steht eine Power-to-Gas-Anlage zur Verfügung. Sie erzeugt mit dem Solarstrom Wasserstoff. Bei Bedarf wandelt eine Brennstoffzelle mit einem elektrischen Wirkungsgrad von rund 18% den Wasserstoff wieder in Strom um. Die kurzfristige Speicherung übernehmen Batterien. Ein Energiemonitoring und Effizienzmassnahmen sichern den niedrigen Verbrauch, der übers Jahr die Produktion nicht übersteigt. •

Nina Egger, Redaktorin Gebäudetechnik